

Assyriologie

Vorlesungsverzeichnis WiSe 2009-2010

Allgemeine **Vorbesprechung** zu allen Veranstaltungen
am Mittwoch, 14.10.2009, pünktlich um 10.00 Uhr (s.t.)
im Raum 010, Sandgasse 7, 1. OG.

Sämtliche Veranstaltungen beginnen erst nach der Vorbesprechung

Vorlesungen:

Die Götter des Alten Orients (Vorlesung/interdisziplinär) (BA Modul 2)

Termin: Do. 09:15 bis 10:45, Beginn: 15.10.2009

Ort: Grabengasse 3-5 - neue Uni, HS 08

Dozent: Maul

Inhalt: Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im Grundstudium.

Voraussetzungen: Keine; für Hörer aller Fakultäten.

Einführung in die Geschichte des Alten Orients (Ringvorlesung) (BA Modul 2)

Termin: Di. 15:15 bis 16:45, Beginn: 20.10.2009

Ort: Grabengasse 3-5 - neue Uni, HS 04a

Dozenten: Maul, Ambos, Heeßel, Jakob, Löhnert, Schaudig, Weiershäuser

Inhalt: Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im Grundstudium.

Dies ist der erste Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren zweiter Teil im Sommersemester als "Einführung in die Kulturgeschichte des Alten Orients" folgen wird. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Altorientalistik und vermitteln das nötige Basiswissen.

Seminare und Übungen:

Einführung ins Akkadische I (Babylonisch-Assyrisch) (Übung) (BA Modul 1)

Termin: Fr. 08:15 bis 09:45, Beginn: 16.10.2009

Ort: Sandgasse 1-9 / Islw SandG 010

Dozent: Maul

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung führt in die Keilschrift sowie in die Grammatik des Akkadischen, der ältesten schriftlich überlieferten semitischen Sprache, ein. Dabei illustrieren einfache Übungen an akkadischen Textbeispielen den Schrift- und Sprachgebrauch. Zudem werden die wichtigsten Inhalte und Arbeitsweisen der Akkadistik sowie unverzichtbare fachspezifische Hilfsmittel für Studium und Forschung im Überblick vorgestellt.

Voraussetzungen: Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Tutorium zu Akkadisch I (Übung) (BA Modul 1)

Termin: Mi., 15:30 - 17:00

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozent: Schaudig

Einführung in das Autographieren keilschriftlicher Manuskripte (Forschungsseminar)

Termin: Blockseminar, Termine werden noch angegeben (MA Modul 3)

Ort: n. V.

Dozent: Maul

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse der akkadischen Sprache und Schrift.

Akkadische Götterhymnen (Seminar)

(BA Modul 4 / 6)

Termin: Fr. 10:15 bis 11:45, Beginn: 16.10.2009

Ort: Sandgasse 1-9 / Islw SandG 010

Dozent: Maul

Voraussetzung: Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift

Einführung in das Sumerische II (Übung)

(BA Modul 5)

Termin: Di. 09:15 bis 10:45, Beginn: 20.10.2009

Ort: Grabengasse 3-5 – Neue Uni / HS 03

Dozentin: Löhner

Inhalt: Anknüpfend an die "Einführung in das Sumerische 1" (Sommersemester) steht die Verbalmorphologie des Sumerischen im Zentrum dieser Lehrveranstaltung. Flankiert wird der Grammatikunterricht von der Lektüre einfacher sumerischer Texte aus dem 3. Jahrtausend v. Chr.

Literatur: D. O. Edzard, Sumerian Grammar (2003); G. Zólyomi, "Sumerisch", in: M. P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients (2006), 11-43.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse des Akkadischen; Leistungsschein "Einführung in das Sumerische 1"

Tutorium zu Sumerisch II (Übung)

(BA Modul 5)

Termin: n. V.

Ort: n. V.

Dozentin: Matini

Kompositionen im sumerischen Emesal-Soziolekt (Seminar)

(BA Modul 4 / 6)

Termin: Do. 11:15 bis 12:45, Beginn: 22.10.2009

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozentin: Löhner

Inhalt: Unter diesem Titel werden verschiedene religiös-literarische Textgattungen zusammengefasst, die innerhalb der im Kult verwendeten Texte eines der größten Textcorpora darstellen und von der altbabylonischen Zeit bis in die Arsakidenzeit (1. Jh. v. Chr.) tradiert wurden. Von diesen im Kultdialekt „Emesal“ verfassten Texten werden ausgewählte Textbeispiele aus dem II. und I. Jt. v. Chr. gelesen und inhaltlich, sprachlich und religionshistorisch ausgewertet.

Literatur: J. Krecher, Sumerische Kultlyrik. Wiesbaden 1966.

M. K. Schretter, Emesal-Studien: Sprach- und literaturgeschichtliche Untersuchungen zur sogenannten Frauensprache des Sumerischen. Innsbruck 1990.

Voraussetzung: Kenntnisse des Sumerischen und der Keilschrift.

Sumerische Di-tilla-Urkunden (Seminar)

(BA Modul 4 / 6)

Termin: Mi. 12:15 bis 13:45, Beginn: 21.10.2009

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozentin: Löhner

Inhalt:	Die ausführlichen Gerichtsprotokolle der Ur III-Zeit bieten einen anschaulichen Einblick in das Verständnis juristischer Handhabung von Delikten verschiedener Art dieser Zeit. In diesem Kurs werden Terminologie und Aufbau dieser Texte untersucht und die verhandelten Delikte mit ihren Rechtsprüchen in einen größeren gesellschaftlichen Kontext der Rechtsprechung näher eingeordnet.
Literatur:	A. Falkenstein, Die neusumerischen Gerichtsurkunden. 3 Bde. München, 1956. B. Lafont / R. Westbrook, Neo-Sumerian Period, in: R. Westbrook (ed.), A History of Ancient Near Eastern Law (= HdOr I/72). Leiden/Boston, 2003, S. 183-226.

Die Beziehungen zwischen Iran und Mesopotamien (Seminar) (BA Modul 4 / 6)

Termin:	Mi. 16:15 bis 17:45, Beginn: 21.10.2009
Ort:	Sandgasse 1-9 / Islw SandG 010
Dozentin:	Löhner
Inhalt:	Von den gut dokumentierten vielfältigen und oftmals kriegerisch motivierten Beziehungen zwischen Mesopotamien und Iran werden in diesem Kurs die akkadischen Quellen behandelt. Die Themen sind nach chronologischen Schwerpunkten gesetzt und sollen angefangen von den Eroberungen der Könige von Akkad und Ur III-Zeit bis hin zum Aufstieg der Achämeniden unter Kyros und Dareios I. einen politisch-geschichtlichen Überblick vermitteln.
Literatur:	E. Carter / M.W. Stolper, Elam. Surveys of Political History and Archaeology. Berkeley [u.a.], 1984. D.T. Potts, The Archaeology of Elam. Formation and Transformation of an Ancient Iranian State. Cambridge, 1999.

Sumerische und Akkadische Inschriften auf Ziegeln (Seminar) (BA Modul 4)

Termin:	Mo. 10:15 bis 11:45, Beginn: 19.10.2009
Ort:	Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller
Dozent:	Schaudig
Inhalt:	In dieser Veranstaltung werden die meist kurzen, doch fast immer hochinformativen Inschriften gelesen und besprochen, die im Alten Orient auf Ziegeln, also einem Baumaterial angebracht worden sind. Oft sind diese Inschriften das erste Schriftzeugnis, welches einem Studenten in Textausgaben oder auf einer Ausgrabung entgegentritt. Dieser Kurs richtet sich daher gerade auch an Vorderasiatische Archäologen.
Literatur:	C.B.F. Walker, Cuneiform Brick Inscriptions in The British Museum, The Ashmolean Museum, Oxford, The City of Birmingham Museums and Art Gallery, The City of Bristol Museum and Art Gallery (London 1981).
Voraussetzung:	Vor allem Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift.

Akkadische Rechtsurkunden: Ein Überblick von der altbabylonischen bis zur hellenistischen Zeit (Seminar) (BA Modul 4 / 6)

Termin:	n. V.
Ort:	n. V.
Dozent:	Ambos
Inhalt:	Ziel des Seminars ist ein Überblick über akkadische Urkunden des 2. und 1. Jahrtausends. Durch Lektüre verschiedener Urkundentypen (Kauf-, Schuld- und Adoptionsurkunden, Verpflichtungsscheine, Prozeßprotokolle) wird ein Einblick in das wirtschaftliche und soziale Leben im Alten Orient und die verschiedene Rechtsinstitute ermöglicht.

Literatur: F. Joannès, Rendre la justice en Mésopotamie: Archives judiciaires du Proche-Orient ancien (IIIe-Ier millénaires avant J.-C.). Saint Denis 2000; R.G. Khoury (Hrsg.), Urkunden und Urkundenformulare im Klassischen Altertum und in den orientalischen Kulturen. Heidelberg 1999; U. Manthe (Hrsg.), Die Rechtskulturen der Antike: Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich. München 2003.

Erbrecht in altbabylonischer Zeit (Seminar) (BA Modul 4 / 6)

Termin: n. V.

Ort: n. V.

Dozentin: Meinhold

Einführung ins Hethitische (Übung) (BA Modul 5)

Termin: Mi. 14:00 bis 15:30, Beginn: 21.10.2009

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozent: Jakob

Inhalt: Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich der Hauptvertreter des anatolischen Sprachzweigs. Überliefert sind Texte in hethitischer Sprache auf Keilschrifttafeln, vor allem aus Hattusa (mod. Boghazkale), der Hauptstadt des Hethiterreiches, das zwischen dem 17. und 13. Jahrhundert v. Chr. Zentral-, Süd- und Ostanatolien sowie Teile Syriens umfasste und auf internationaler Bühne als Großmacht agierte. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatischen und keilschriftlichen Grundlagen des Hethitischen, um die Lektüre leichter Originaltexte zu ermöglichen.

Literatur: S. Zeifelder: Hethitisches Übungsbuch. Dresden. - J. Friedrich: Hethitisches Elementarbuch. 1. Teil: Kurzgefasste Grammatik. 2. Teil: Lesestücke in Transkription. Heidelberg. - E. Neu-C. Rüster: Hethitisches Zeichenlexikon (Studien zu den Bogazköy-Texten, Beiheft 2), Wiesbaden.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in Sumerisch und/oder Akkadisch sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Einführung ins Hieroglyphen-Luwische (Übung) (BA Modul 5)

Termin: Do., 16:15 - 17:45, Beginn: 15.10.2009

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozent: Plöchl

Inhalt: Luwisch ist ein Vertreter der Anatolischen Sprachen und wurde vom 2. bis ins 1. Jahrtausend v. Chr. von den Luwiern in Anatolien gesprochen. Die Sprache gliedert sich in Keilschrift-Luwisch und Hieroglyphen-Luwisch, welche verschiedene Schriftsysteme verwenden. Hieroglyphen-Luwisch wurde in einer Hieroglyphenschrift geschrieben, welche – im Gegensatz zur Keilschrift – für die luwische Sprache erfunden worden war. Die Schrift, welche insgesamt circa 350 Zeichen umfasst, besteht sowohl aus Logogrammen als auch aus Silbenzeichen.